In memoriam Jakob Bläuer : 1869-1959 : Hausvater der Meyer'schen Erziehungsanstalt in Effingen 1914-1930

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Brugger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **70 (1960)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

IN MEMORIAM:

† Jakob Bläuer

1869–1959

Hausvater der Meyer'schen Erziehungsanstalt in Effingen 1914–1930

Jakob Bläuer wurde am 17. Februar 1869 in Linn geboren als ältestes von sechs Geschwistern. In einfachen bäuerlichen Verhältnissen aufgewachsen, besuchte er das Lehrerseminar in Wettingen und nahm 1891 die erste Lehrerstelle in Glashütten bei Murgenthal an, wo er seine spätere Lebensgefährtin, Rosa Lanz, kennen lernte. Schon nach einem Jahre wurde er an die Gemeindeschule nach Schinznach-Dorf berufen. 1914, unmittelbar vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges, trat er die Stelle als Hausvater der Meyer'schen Erziehungsanstalt in Effingen an. Nach 16 Jahren erfolgreicher Tätigkeit sah er sich wegen Erkrankung seiner Gattin leider gezwungen, sein Amt niederzulegen. Er siedelte mit seiner Familie nach Brugg über in ein eigenes Heim.

Hier stellte er sich verschiedenen gemeinnützigen Institutionen zur Verfügung. 1931–1941 besorgte er die Amtsvormundschaft des Bezirks Brugg. Als Aktuar des Jugendfürsorgevereins des Bezirks Brugg (vormals Armenerziehungsverein genannt), besonders als Betreuer der in Familien zu versorgenden Kinder wartete seiner eine große und verantwortungsvolle Aufgabe. Auch in der Berufsberatung half er mit. Lange Jahre präsidierte Jakob Bläuer den Vorstand der Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg. Besonders lag ihm die Krankenfürsorge am Herzen. Alle diese Institutionen danken ihm für seine Tätigkeit.

Schwere Schicksalsschläge blieben dem Verstorbenen nicht erspart. Der frühe Tod seiner Gattin im Jahre 1943 und der Verlust seines einzigen Sohnes Werner 1952 lasteten schwer auf seinem Gemüt. Erholung fand Jakob Bläuer in der Pflege des Gesanges. Er starb über 90jährig am 19. März 1959.

(Nach dem Nekrolog im *Brugger Tagblatt* vom 20. März 1959)

Jakob Bläuer 1869—1959

Hausvater der Meyer'schen Erziehungsanstalt
in Effingen 1914—1930